

des Ruhms seiner grossen Thaten und der klugen Ausführung bey Hofe bey denselben in so grosser Gnade, daß er alles nach dem Wunsche seiner Bürger ausrichtete, und vergnügt nach Hause reisen konnte. *Plutarchus* in *Pelopida & Artaxerxe. Xenophon. l. c. Valerius Maximus VI. 3. Extern. 2.* Er brachte Brieffe von dem Könige mit sich, welche dieses Inhalts waren, daß die Lacedämonier Messena freygeben, die Athenenler ihre Flotte zurück ruffen, und alle Griechische Städte in vollkommener Freyheit seyn solten, wer sich diesen widersetzen würde, dem solte der Krieg angefündiget werden. Die Thebaner dachten, sie hätten nunmehr ein gewonnenes Spiel, denn dadurch würde das Gebiethe derer Lacedämonier um ein grosses verringert, durch die Freyheit aller Städte aber die Macht zertheilt werden. Sie betrogen sich aber gewaltig, denn als die Griechen zusammen kamen, so wolte niemand in denselbigen willigen, und Artaxerxes hatte nicht Zeit die Widerspenstigen mit Kriege zu überziehen. Alles was er that, bestund in diesen, daß er abermahls eine Gesandtschaft nach Griechenland schickte, welche auch die Ruhe wieder herstellte, obgleich der völlige Friede erst hernach geschlossen wurde. *Diodorus Siculus XV.* Als dieses in Griechenland vorgeing, so hatte Tachus den Egyptischen Thron bestiegen, Artaxerxes suchte noch immer Egypten an sich zu bringen, weswegen sich Tachus allenthalben um Hülfss-Völcker bewarb, welche ihm auch von denen Lacedämoniern unter der Anführung des Agesilai geschicket worden. Als aber Agesilauus des Tachi geringe und niederträchtige Ausführung sahe, so schlug er sich zu dem Nectanebo, der wider den Tachum aufstanden war, welcher auch das Königreich behauptete, so daß Artaxerxes Egypten in Ruhe und Frieden lassen mußte. *Diodorus l. c.* In seinem Hause mußte der gute König vieles Unglück erleben. Er hatte mit seiner rechten Gemahlin 3. Söhne, Darium, Ariarathem oder Ariaspem und Ochum, mit seinen Nebenweibern aber 15. Söhne gezeuget. Mit seinem ältesten Sohne theilte er wider die Gewohnheit der Perfer noch bey Lebzeiten sein Königreich. Als aber Darius von seinem Vater begehrete, daß er ihm solte sein Neben-Weib, die Aspasiam, abtreten, so verweigerte ihm zwar solches der Vater nicht gänglich, er machte ihn aber zu einem Priester der Sonnen, wobey er eine ewige Keuschheit angeloben mußte. Dieses verdros den Darium dermassen, daß er dem Vater nach dem Leben trachtete, welchen Frevel er aber durch den Tod büßen mußte. *Justinus X. 1. 2.* Endlich so hatte der Artaxerxes einen unächten Sohn den Orfanem, welchen er so lieb hatte, daß es ihm in Sinn kam, denselben zu seinem Nachfolger zu erklären. Allein Ochus kam ihm zuvor. Dieser ließ erstlich seinen Bruder Ariarathem bereden, daß es ihm wie dem Dario gehen würde, welches denn diesen demog, daß er sich selber mit Gift tödtete, hernach aber ließ er den Arfanen durch Meuchel-Mörder umbringen. Als dieses der alte Artaxerxes erfuhr, so grähte er sich hierüber im 94.sten Jahre seines Alters und 62. Jahre seiner Regierung zu Tode. *Plutarchus* in Artaxerxe.

Artaxerxes III. er wurde sonst *Ochus* genennet. Wie er seinem Bruder Ariarathem aus dem Wege geräumt, ist unter dem Artaxaxe II. Erwähnung geschehen. So bald als er zur Regierung kam, ließ er aus Furcht einer Zusammen-Verschwehörung, alle seine Anverwandten um das Leben bringen. Hierauf

führte er mit denen Cadusiern Krieg. *Justinus X. 3.* Er that auch einen Zug nach Egypten, auf dieser Reise durch Phönicien eroberte er Sidon durch Verrätheren, verbrannte diese Stadt, und verkaufte die mit vielmengeschmolzenen Gold und Silber vermengte Asche um einen hohen Preis. Gleichfalls gieng er in das Jüdische Land, eroberte Jericho, und nahm viel Jüden gefangen, welche er theils nach Hyrcanien schickte, theils mit sich nach Egypten nahm. *Solinus* in *Polyhist. 35. Syncellus* ex *Africano* p. 256. *Josephus* ex *Hecataeo I. contra Appionem.* In Egypten verjagte er den Nectanebum, und verheerete alles mit Feuer und Schwert. Hierauf ergab er sich einem wollüstigen Leben, bis er von einem Egyptischen Eunuch, welcher hierdurch sein Vaterland zu rächen suchte, durch Gift um das Leben gebracht wurde. *Diodorus Siculus XVI.*

Artaxerxes, sonst *Abasverus,* oder *Arverus,* wie unter dem Titel *Abasverus* mit mehrer n zu sehen. Den Namen Artaxerxes führet er in dem Stück Esther.

Artaxerxes, oder *Artaxares,* ein schlechter Persischer Soldat, empörte sich wider Artabanum IV. den König in Parthien, erlegte ihn in einer Schlacht, und zog das Königreich an sich. Den Kaiser Alexander Severum schickte er Gesandten, mit den Ansinnen, daß ihm Syrien nebst andern Asiatischen Provinzien abgetreten wurde. Deswegen zog er mit 120000. Mann zu Ross und 700. Elephanten auf den Kaiser zu, der ihn aber geschlagen, und genöthiget, wieder nach Persien zu kehren. *Nicephorus Hist. Eccl. I. 6. Agathias* de Bell. *Perf. Lampridius* in *Alex. Sev. 55.* Biewohl *Herodianus VI.* schreibt, daß die Kömer darbey Kloppe bekommen. Er starb An. 242. nach einer 15. jährigen Regierung.

Artaxerxes, ein König in Persien und Bruder des Saporis II. dem er An. 380. succediret, und eine 4. jährige Regierung gehabt, da er endlich An. 384. in guten Frieden gestorben. Unter Saporis Regierung hat er viele Proben seiner Tapfferkeit in den Kriege mit denen Römern abgelegt.

S. Artaxes, siehe *S. Epistetus.*

Artaxias I. oder *Artaxas,* ein General Antiochi M. mit dessen Einwilligung er mit noch einem andern Generale des Königes den Thiriades Armenien theilte, und darüber als über ihr Eigenthum die Herrschaft bekamen. Artaxias unterwarff sich nachmahls denen Römern, welche ihm den Titel eines Königes gaben, da er sich denn durch den Untergang seiner Nachbarn mächtiger machte. Der bekannte Tigranes stammet von ihm her. *Strabo XI. p. 800.* Man erzehlet von ihm, daß Hannibal sich zu diesem Artaxia begeben, und ihm viele gute Rathschläge zu besserer Einrichtung der Regierung gegeben, unter andern aber auf einem wüsten u. unfruchtbaren Flecken eine Stadt angeleget, so Artaxata genennet worden, die hernach die Haupt-Stadt in Armenien gewesen, und die ausgemessene Gegend gehabt. *Strabo c. I. p. 801. Plutarchus* in *Lucullo* p. 513. Endlich überzog ihn Antiochi M. Sohn Antiochus mit Krieg, ja bekam ihn gar gefangen. *Appianus* de Bell. *Syr. p. 187. 212.*

Artaxias II. der älteste Sohn Artavasdis I. wurde von der Armee zum Könige in Armenien ausgerufen, nachdem der Vater nebst seiner Gemahlin und übrigen Kindern gefangen worden. Er widersehte sich